

I. Ergebnis der Jahresrechnung 2006

A) des Verwaltungshaushalts	
1. Soll der Einnahmen und Ausgaben	
a) nach dem Haushaltsplan	
b) nach der Jahresrechnung	6.048.550,00 €
Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben	<u>6.588.417,94 €</u>
	539.867,94 €
2. Zuführung an den Vermögenshaushalt	
a) nach dem Haushaltsplan	1.658.500,00 €
b) nach der Jahresrechnung	<u>2.321.668,70 €</u>
Wenigerzuführung	663.168,70 €
3. Übertragene Haushaltsmittel (HAR)	30.000,00 €
B) des Vermögenshaushalts	
1. Soll der Einnahmen und Ausgaben	
a) nach dem Haushaltsplan	1.709.340,00 €
b) nach der Jahresrechnung	<u>2.450.673,82 €</u>
Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben	741.333,82 €
2. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	
a) nach dem Haushaltsplan	0,00 €
b) nach der Jahresrechnung	<u>0,00 €</u>
Mehrentnahme aus der Allgemeinen Rücklage	0,00 €
3. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	
a) nach dem Haushaltsplan	68.400,00 €
b) nach der Jahresrechnung	<u>1.551.013,26 €</u>
Wenigerzuführung zur Allgemeinen Rücklage	1.482.613,26 €
4. a) Übertragene Haushaltsmittel (HER)	0,00 €
b) Übertragene Haushaltsmittel (HAR)	<u>1.481.157,74 €</u>
C) des Gesamthaushalts	
Soll der Einnahmen und Ausgaben	
a) nach dem Haushaltsplan	7.757.890,00 €
b) nach der Jahresrechnung	<u>9.039.091,76 €</u>
Mehreinnahmen/-ausgaben	1.281.201,76 €
D) der Vermögensrechnung	
1. Allgemeine Rücklage	
Stand Allgemeine Rücklage zum 01.01.2006	14.351.064,36 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	0,00 €
Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	<u>1.551.013,26 €</u>
Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2006	15.902.077,62 €
2. Kredite	
Stand zum 01.01.2006	1.160.412,63 €
Aufnahmen	0,00 €
Tilgung	<u>75.616,85 €</u>
Stand zum 31.12.2006	1.084.795,78 €

II. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2006

	Verwaltungs- haushalt SBT 1 €	Vermögens- haushalt SBT 2 €	Gesamthaushalt SBT 1 + 2 €
Soll-Einnahmen	6.588.417,94	2.450.673,82	9.039.091,76
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	6.588.417,94	2.450.673,82	9.039.091,76
Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Bereinigte Soll-Einnahmen	6.588.417,94	2.450.673,82	9.039.091,76
Soll-Ausgaben	6.581.707,94	2.175.383,40	8.757.091,34
Neue Haushaltsausgabereste	30.000,00	1.481.157,74	1.511.157,74
Zwischensumme	6.611.707,94	3.656.541,14	10.268.249,08
Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	23.290,00	1.205.867,32	1.229.157,32
Bereinigte Soll-Ausgaben	6.588.417,94	2.450.673,82	9.039.091,76

Anlage 1



STADT BIBERACH

Rechnungsprüfungsamt

Schlussbericht

Az: 14 10-12/095.51

über die

örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 des Hospitals zum Heiligen Geist Biberach

Verteiler:

- Oberbürgermeister Fettback zur Info
- Erster Bürgermeister Wersch zur Info
- 20

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung 2006 des Hospitals wurde am 4. Juni 2007 dem Rechnungsprüfungsamt übergeben. Den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2006 erhielten wir am 28. Juni 2007. Bei der örtlichen Prüfung ist entsprechend § 110 GemO in Verbindung mit der Gemeindeprüfungsordnung vom 14. Juni 1993 mit Änderungen verfahren worden. Gemäß § 110 Abs. 2 hat das Rechnungsprüfungsamt dann vier Monate Zeit die Jahresrechnung zu prüfen. Auf Grund der Vielzahl der Jahresrechnungen, die dieses Jahr zu prüfen waren, konnte dieser Zeitraum nicht eingehalten werden.

Die abschließende Prüfung der Jahresrechnung erstreckte sich hauptsächlich auf die Abwicklung der Kassenreste, die vollständige Erfassung der Einnahmen und der Übernahme und Fortschreibung der Geldvermögensbestände und der Schulden.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 sind vom Gemeinderat in Stiftungssachen in öffentlicher Sitzung vom 20. Februar 2006 beschlossen worden. Zuvor lag der Entwurf nach vorausgegangener ortsüblicher Bekanntmachung in der Zeit vom 30. Januar bis 7. Februar 2006 öffentlich aus. Gemäß § 81 Abs. III der GemO soll die vom Gemeinderat in Stiftungssachen beschlossene Haushaltssatzung spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Rechtsaufsichtsbehörde vorliegen. Dieser Termin wurde nicht ganz eingehalten. Die weiteren Formvorschriften der GemO für den Erlass der Haushaltssatzung wurden jedoch beachtet.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlass vom 13. März 2006 gegen den Vollzug der Haushaltssatzung des Hospitals zum Heiligen Geist in Biberach keine Einwendungen erhoben und die erforderliche Genehmigung erteilt. Die Haushaltssatzung wurde am 18. März 2006 öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig erfolgte der Hinweis auf die öffentliche Auslegung bis einschließlich 28. März 2006.

Eine Nachtragssatzung wurde für das Jahr 2006 nicht erlassen.

Im Rechnungsjahr 2006 sind folgende Schwerpunktprüfungen erfolgt:

- Prüfung der Gebäudebewirtschaftung bei der Stadt und beim Hospital
- Prüfung der Verrechnung der Leistungen des „Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft“ für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Mietwohnungen des Hospitals (im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluss 2006 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft)

2. Überörtliche Prüfung

Die überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist“ der Haushaltsjahre 2000 - 2004 wurde vom 1. Dezember 2006 - 16. Februar 2006 durchgeführt. Der Prüfbericht ist mit Datum 10. Mai 2006 erstellt. Auf die Stellungnahmen der Verwaltung wurde mit Schreiben vom 20. Februar 2007 Regierungspräsidium Tübingen der Abschluss des Prüfungsverfahrens nach § 114 Abs. 5 GemO bestätigt.

Dem Hospitalrat wurde das Prüfungsergebnis am 22.03.2007 bekannt gegeben. Die Unterrichtung des Gemeinderates als oberstes Stiftungsorgan gemäß § 114 Abs. 4 GemO ist am 26.03.2007 erfolgt.

Die überörtliche Prüfung der Bauausgaben 2002 bis 2005 wurde im April 2006 durchgeführt. Der Abschluss des Prüfungsverfahrens nach § 114 Abs. 5 GemO wurde am 23. Oktober 2006 ebenfalls vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt. Hierüber wurde der Hospitalrat am 16.11.2006 und der Gemeinderat in Stiftungssachen am 11.12.2006 informiert.

3. Erledigung früherer Prüfungsfeststellungen

Im Zusammenhang mit der Auslagerung des Bürgerheims wurde vom Rechnungsprüfungsamt darum gebeten, die Vereinbarung über die Verrechnung der Verwaltungsleistungen zwischen Stadt und Hospital anzupassen. Die Kämmerei wollte hierzu eine aktuelle Grundlagenermittlung durchführen und hat deshalb alle Ämter und Dienststellen angeschrieben, um deren tatsächliche Arbeitsleistungen für den

Hospital zu erfragen. Die Auswertung dieser Umfrage und die daraus resultierende Anpassung der Verrechnung der Verwaltungsleistungen wird noch 2007 abgeschlossen (siehe Drucksache 222/2007). Alle weiteren Prüfungsfeststellungen sind erledigt.

4. Kassenprüfungen

Die Kassengeschäfte des Hospitals werden über die Einheitskasse bei der Stadtkasse abgewickelt. Über die unvermutete Kassenprüfung bei der Stadtkasse am 28.06.2006 erging ein gesonderter Bericht. Aus hospitäler Sicht haben sich keine Feststellungen ergeben. Zum 01.01.2007 wurde eine neue Dienstanweisung für die Stadtkasse erlassen. Mit Erlass dieser Dienstanweisung wurde unter anderem die besondere Dienstanweisung über die Annahme von Bargeld durch Bedienstete des städt. Forstamtes aufgehoben. Diese Barkasse ist nun in die allgemeine Dienstanweisung eingearbeitet.

Die letzte Kassenprüfung beim Forstamt am 01.03.2006 ergab einen zu hohen Kas- senbestand.

5. Prüfung der Vermögensbestände und Vorräte

Gemäß § 3 GemPrO wird bei der begleitenden Prüfung auf die Inventarisierung der beweglichen Sachen geachtet. Die ordnungsgemäße Führung der Bestandsver- zeichnisse wird mit den Zahlstellen überprüft.

Im letzten Prüfbericht wurde darauf hingewiesen, dass seit 1. September 2006 eine neue Dienstanweisung für die Inventarisierung gilt. Da in dieser Dienstanweisung den Ämtern und Einrichtungen bis zum 31. August 2008 Zeit gegeben wird, die Er- fassung sämtlicher Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände nachzuholen oder auf einen aktuellen Stand zu bringen, wurde im Rechnungsjahr 2006 auf eine entspre- chende Prüfung verzichtet. Nach Ablauf der Frist werden dann allerdings die Inven- tarverzeichnisse der Ämter und Einrichtungen vom Rechnungsprüfungsamt überprüft.

6. Haushaltsreste

6.1 Haushalts-Einnahme-Reste (HER)

Im Verwaltungshaushalt sind keine HER zulässig und auch nicht gebildet worden. Auch im Vermögenshaushalt ist im Rechnungsjahr 2006 kein HER gebildet worden. Aus der Vorjahresrechnung ist ebenfalls kein HER übernommen worden.

6.2 Haushalts-Ausgabe-Reste (HAR)

6.2.1 Verwaltungshaushalt

Die HAR betragen zum 01.01.2006 23.290,00 € und zum Ende des Haushaltsjahres 30.000,00 €. Die gebildeten HAR entsprechen den Übertragungsvorschriften. Sie sind insbesondere gebildet worden für

- Öffentlichkeitsarbeit in der Kinderkrippe mit	8.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit bei den Hospitalorganen mit	20.000 €
- Ergänzung und Unterhaltung von Archivalien mit	2.000 €

6.2.2 Vermögenshaushalt

Zum 01.01.2006 betragen die HAR 1.205.867,32 € und zum Ende des Haushaltsjahres 1.481.157,74 €. Zuständig für die Genehmigung der HAR ist Dezernat II. Der Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital ist hierüber lediglich noch zu informieren. Die gebildeten HAR entsprechen den Übertragungsvorschriften. Sie wurden im Wesentlichen gebildet für

- Gesamtkonzeption des Bürgerheimareals mit	rd. 57.900 €
- Neubau des Pflegeheimes mit	872.000 €
- für die Zuführung zum Stammkapital an die „Bürgerheim Biberach gGmbH“ mit	rd. 478.200 €
- Neubau der Kinderkrippe mit	rd. 21.300 €
- und dem Umbau des „Roten Baus“ mit	50.000 €

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

7.1 Verwaltungshaushalt

Planung und Ergebnisse der Sammelnachweise

	Planung	gegenüber Planung weniger	gegenüber Planung mehr
Personalausgaben	876.985 €	181.271,18 €	
Bewirtschaft.kosten	171.250 €		10.638,79 €

Echte überplan- und außerplanmäßige Ausgaben (ohne Planüberschreitungen aus Verrechnungsbuchungen) sind im Rechnungsjahr 2006 in Gesamthöhe von 1.156.535,12 € angefallen. 75.477,00 € waren davon im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses genehmigt. Hiervon waren 68.104 € außerplanmäßig und 7.373 € überplanmäßig. Allein 663.168,70 € waren bedingt durch die höhere Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt. Insgesamt 1.081.058,12 € müssen daher noch nachträglich im Rahmen der Genehmigung der Jahresrechnung zugestimmt werden.

7.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind Planüberschreitungen in Gesamthöhe von 1.565.518,75 € eingetreten. 1.482.613,26 € hiervon entfielen auf die wesentlich höhere Zuführung an die allgemeine Rücklage als im Haushaltsplan 2006 ausgewiesen. Weitere außerplanmäßige 18.200 € und überplanmäßige 37.242 € hat der Hospitalverwalter im Rahmen seiner Zuständigkeit genehmigt.

8. Kassenmäßiger Abschluss der Jahresrechnung

8.1 Kassen-Einnahme-Reste (KER)

Die KER des Verwaltungshaushalts belaufen sich auf 394.627,31 €. Wesentlicher Anteil an diesen Forderungen haben die Mieten des allgemeinen Grundvermögens mit 59.047,25 € und die Miete der „Bürgerheim Biberach gGmbH“ mit 323.804,14 €. Der Kassenrest aus der Mietzahlung der „Bürgerheim Biberach gGmbH“ ist mittlerweile ausgeglichen.

Bei den Holzgeldern haben sich die ausgewiesenen Zahlungsrückstände von ca. 11.400 € zum 01.01.2006 auf ca. 4.200 € verringert. Sie sind inzwischen fast vollständig eingegangen. Die Zahlungsrückstände bei den Kostenersätzen des gemeinschaftlichen Forstbetriebes betragen 2.265,00 € und waren bis zum November 2007 noch nicht ausgeglichen

Im Vermögenshaushalt 2006 waren zum 01.01.2006 KER in Höhe von 221,86 € ausgewiesen. Diese wurden 2006 vollständig aufgelöst, so dass zum 31.12.2006 keine KER im Vermögenshaushalt mehr bestehen.

Im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge sind 2006 KER in Gesamthöhe von 43.458,85 € (ohne Einzelplan 9, allgemeine Finanzwirtschaft) gebildet worden (Vorjahr 2.528,18 €). Die Steigerung der KER im SHV im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen KER i. H. v. 32.847,64 € bei den Einnahmen für Privatwaldbetreuung. Außerdem besteht noch ein KER i. H. v. 9.434,44 € gegenüber der Stadt für den Ausgleich der Aufteilung der Abrechnung „Sennhof“, der aber mittlerweile ausgeglichen ist.

8.2 Kassen-Ausgabe-Rest (KAR)

Im Verwaltungshaushalt wurden KAR in Gesamthöhe von 242.794,48 € gebildet. Diese Ausgaben wurden alle Anfang 2007 bezahlt. Im Wesentlichen handelt es sich bei dem KAR um den Anteil der Stadt am Reinertrag beim gemeinsamen Forstbetrieb mit 101.194,66 €, Rechnungen für das „Christkindle herablassen“ mit 4.823,47 €, 75.204,14 € Wasser-, Abwasser- und Gasabrechnungen 2006 der e.wa riss beim „Allgemeinen Grundvermögen“, den Zuschuss für die „Aktion Essen auf Rädern“ mit

16.526,88 € an das Bürgerheim sowie um einen Betrag von 17.893,00 € bei den Geschäftsausgaben des Unterabschnitts Bürgerheim - Alten- und Pflegeheim für ein Beratungshonorar der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young.

Für einen Teil des Beratungshonorars von Ernst & Young besteht, soweit es sich aus den Unterlagen ersehen lässt, noch ein Erstattungsanspruch des Hospitals gegenüber der Bürgerheim Biberach gGmbH.

Im Vermögenshaushalt wurden KAR in Gesamthöhe von 62.433,47 € gebildet. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um einen KAR von 58.441,88 € für die endgültige Abrechnung des Einbaus des Aufzuges beim Bürgerheim und um einen KAR von 72.991,59 € bei UA sonstige Maßnahmen/Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Anteil des Hospitals der noch an die Stadt zu ersetzen war). Sämtliche Kassenreste sind bis März 2007 erledigt worden.

Die KAR im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge (70.662,62€ ohne Einzelplan 9, allgemeine Finanzwirtschaft) betreffen Einbehalte aus Personalaufwendungen (Steuern an das Finanzamt und Beiträge an Krankenkassen von insgesamt 5.300,76 €, Kassenreste bei der Finanzverwaltung von insgesamt 49.561,26 €) sowie im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Sicherheitseinbehalte in Höhe von 10.707,02 € beim Hochbauamt und 5.093,58 € bei der Kinderkrippe. Mit Ausnahme der KAR für die Sicherheitseinbehalte sind inzwischen alle Reste ausgeglichen.

9. Vermögensrechnung – Rücklagen

9.1 Geldanlagen und Geldanteil an der Einheitskasse

Zum 31.12.2006 wird ein Rücklagenbestand von 15.902.077,62 € ausgewiesen. Der Rücklagenbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.551.013,26 € erhöht. Die Geldanlagen in Form von Wertpapieren, Sparanlagen betragen zu diesem Zeitpunkt nominal 12.100.000,00 €. Der im April 2001 mit 3.067.751,29 € abgeschlossene Vermögensverwaltungsvertrag hatte zum 31.12.2006 einen Buchwert von 3.449.793,13 €. Somit betragen die Erträge durch diese Geldanlage über den gesamten Anlagezeitraum von 69 Monaten 382.041,84 € oder 66.442,06 € im Durchschnitt

pro Jahr (das entspricht rd. 12,45 % über den gesamten Anlagezeitraum oder 2,17 % im Durchschnitt pro Jahr).

Zum 01.08.2006 wurde der Vermögensverwaltungsvertrag, der mit der Vermögensmanagement Biberach GmbH abgeschlossen wurde, erstmals angepasst. In diesem Zusammenhang wurde das Anlagekapital auf 3,4 Mio. € erhöht. Auch wurde die Anlagestrategie geändert. Bisher durften max. 30 % des Anlagekapitals in Aktien und weitere max. 30 % in Aktien- und Immobilienfonds angelegt werden. Zukünftig wird der Anteil der risikobehafteten Anlageanteile insgesamt auf max. 30 % begrenzt. Zudem wurde eine Kapitalgarantie von 90 % des Ursprungskapitals vereinbart (siehe hierzu auch den Rechenschaftsbericht Ziffer 4.4).

Der durchschnittliche Anteil des Hospitals an der Einheitskasse betrug
im RJ 2001 rd. 1,71 Mio. €
in RJ 2002 rd. 0,67 Mio. €
im RJ 2003 rd. 0,67 Mio. €
im RJ 2004 rd. 1,58 Mio. €
im RJ 2005 rd. 0,98 Mio. € und
im RJ 2006 rd. 1,42 Mio. €.

Von den Geldanlagen in Form von Wertpapieren, Sparbriefen usw. waren zum Zeitpunkt der Prüfung rd. 4,3 Mio. € länger als 2 Jahre angelegt. Die wiederangelegten Zinserträge aus Zuwachssparbüchern wurden richtig verbucht.

Die eigenen Geldanlagen erbrachten 2006 einen durchschnittlichen Zinsertrag von 3,26 %. Die durchschnittliche Umlaufrendite für öffentliche Anleihen betrug im Jahr 2006 ca. 2,94 %. Die Beteiligung des Hospitals an wirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2006 beträgt 501.025,00 € und ist ausführlich im Beteiligungsbericht (Drucksache 189/2007) dargestellt.

Aus den Geldanlagen der Einheitskasse wurden dem Hospital wiederum ohne Bürgerheim folgende Zinsen berechnet:

Habenzinsen:	39.281,07 €
Sollzinsen	<u>0,00 €</u>
Erstattung von Einheitskasse	34.281,07 €

9.2 Schuldenstand

Mit der Auslagerung der Bürgerheim Biberach gGmbH aus dem Haushalt des Hospitals wurden dieser unter anderem 700.000 € zur Verlustabdeckung für die folgenden Jahre mit übertragen. Von diesen 700.000 € sind 221.753,61 € mit der Auslagerung direkt übertragen worden. 478.246,39 € verblieben noch beim Hospital, stehen aber der Bürgerheim Biberach gGmbH zu und können von dieser nach Bedarf abgerufen werden. Gemäß Vertrag von 27.07.2005 ist dieser Betrag mit dem Basiszinssatz zu verzinsen und diese Zinsen der Bürgerheim Biberach gGmbH zu erstatten. Diese Schulden gegenüber der Bürgerheim Biberach gGmbH bestehen zusätzlich zu den im Rechenschaftsbericht ausgewiesenen Darlehen.

Der Darlehensstand des Hospitals zum 31.12.2006 kann aus dem Rechenschaftsbericht unter Ziffer 4.2 entnommen werden.

Darlehenszinsen sind im Rechnungsjahr 2006 in Höhe von 30.675,42 € angefallen. Der durchschnittliche Zinssatz für Darlehen beträgt somit im Rechnungsjahr 2,83 %.

9.3 Anlagenachweis

Die Übersicht über den Stand des Anlagevermögens zum 31.12.2006 beim „Allgemeinen Grundvermögen“ (Wohn- und Geschäftsgebäude) liegt vor. Der Anfangsstand des Anlagevermögens wurde gegenüber dem Vorjahr auf Grund von Zugängen um 5.733,55 € auf insgesamt 19.657.348,26 € erhöht. Die kalkulatorischen Zinsen wurden mit 4,75 % vom ½ Gebäudeanschaffungswert berechnet. Die kalkulatorischen Zinsen wurden zum 01.01.2006 von seither 6,5 % auf 4,75 % gesenkt. Für die Bauausgaben beim „Allgemeinen Grundvermögen“ standen insgesamt noch Haushaltsausgabereste aus Vorjahren von 249.114,52 € (Aufteilung siehe Rechenschaftsbericht Anlage 1) und Kassenreste aus Vorjahren von 3.154,15 € zur Verfügung. Für den Umbau des „Roten Baus“ wurde der HAR von 50.000 € in voller Höhe in das nächste Jahr übertragen. Alle anderen HAR und Kassenreste wurden aufgelöst. An Bauausgaben fielen 2006 bei diesem Unterabschnitt 42.538,85 € an. Für den Neubau der Notariate (Zeppelinring) wurden dem Hospital auf Grund der Abrechnung und Aufteilung der endgültigen Baukosten 39.924,75 € zurück erstattet. Der

Unterabschnitt „Allgemeines Grundvermögen“ schließt somit mit -199.654,57 € bei den Bauausgaben ab.

Bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen wird noch die Durchschnittswertmethode angewandt. Wie vom Rechnungsprüfungsamt schon öfter vorgeschlagen wäre es auch möglich, die kalkulatorischen Zinsen nach dem Restwert zu berechnen. Da diese Berechnung wesentlich genauer ist und nicht mehr Aufwand bedeutet, da die Restwerte aus der Anlagekarte hervorgehen, wäre es sinnvoll, hier die Berechnung umzustellen.

Das Anlagevermögen des Bürgerheims verbleibt beim Hospital. Die Bürgerheim Biberach gGmbH bezahlt für die Gebäude Miete. Der Anfangsstand des Anlagevermögens des Bürgerheimareals erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr durch Zugänge in Höhe von 480.586,73 € auf insgesamt 16.158.457,83 €.

Abschreibungen werden beim Bürgerheim insgesamt in Höhe von 347.970,96 € gebucht. 316.435,43 € hiervon sind reguläre Abschreibungen 2006. 31.535,53 € sind Berichtigungen aus 2005, die 2006 gebucht wurden (siehe Schlussbericht 2005).

Die Verzinsung des Anlagevermögens beträgt beim Bürgerheim 2006 insgesamt 521.342,92 €, wobei hiervon 398.939,05 € reguläre Zinsen 2006 sind und 122.403,87 € wiederum Berichtigungen aus 2005, die 2006 gebucht wurden, sind (siehe ebenfalls Schlussbericht 2005).

Sowohl für die Abschreibungen als auch für die Verzinsung des Anlagekapitals wurde die Bruttowert-Methode gewählt. Wie schon im letzten Schlussbericht erwähnt, sollten daher die jährlichen Auflösungen der Fördermittel nicht abgezogen und dann der Nettowert verbucht, sondern alle Beträge einzeln und in voller Höhe ausgewiesen werden; zumal gemäß § 7 Abs. 2 GemHVO alle Einnahmen und Ausgaben in voller Höhe und getrennt voneinander zu veranschlagen sind. Dies sollte künftig beachtet werden.

Um hier mehr Transparenz zu schaffen, wäre es sinnvoll, bereits im Haushaltsplan die Einnahmen aus Auflösungen der Fördermittel separat und in voller Höhe darzustellen und im Gegenzug die Abschreibungen ebenfalls in voller Höhe einzustellen.

10. Führung und Abschluss der Bücher

Die Jahresrechnung 2006 wurde innerhalb der Frist nach § 95 Abs. 2 GemO aufgestellt. Der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2006 ist im Juni 2007 fertiggestellt worden.

Die Bücher sind mit Hilfe der Datenverarbeitungsstelle des Zweckverbandes Interkommunale Datenverarbeitung Ulm ordnungsgemäß geführt und abgeschlossen worden.

In dem der Jahresrechnung beigefügten Rechenschaftsbericht ist das Ergebnis der Finanzwirtschaft des Hospitals 2006 richtig dargestellt.

11. Allgemeines Grundvermögen

Das allgemeine Grundvermögen schließt 2006 kameral mit einem Überschuss von 115.401,95 € (Vorjahr -67.656,35 €) ab. Die Kassenreste bei den Mieteinnahmen ist im Rechnungsjahr 2006 auf 59.047,25 € reduziert worden (Vorjahr 79.569,31 €).

Die Gebäude des Hospitals werden seit dem 01.01.2006 vom Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach mitverwaltet. Dem Eigenbetrieb wurde jedoch nur die Bewirtschaftung übertragen. Der Anlagenachweis soll zukünftig beim Gebäudemanagement geführt und fortgeschrieben werden. Für die laufende Unterhaltung und Instandhaltung der hospitalischen Wohngebäude ist allerdings dann wieder der Eigenbetrieb zuständig.

Für den im letzten Schlussbericht bereits erwähnten Investitionsplan zur Sanierung und Renovierung, unter anderem auch der hospitalischen Wohngebäude wäre es, aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes, allerdings sinnvoller, auch die Abwicklung des gesamten finanziellen Bereichs der hospitalischen Wohngebäude komplett beim Eigenbetriebs zu erledigen. Hier entsteht vermeidbarer zusätzlicher Verwaltungsaufwand, weil sich jetzt mindestens vier Ämter/Einrichtungen mit dieser Materie befassen und absprechen müssen (Stadt (Gebäudemanagement/Kämmerei), Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft, Hospital).

12. Waldwirtschaft

Die stichprobenweise Überprüfung der Holzaufnahmen und -verkäufe ergab keine Feststellungen. Insgesamt wurden im Forstjahr 2006 29.574,01 fm Holz geschlagen. Damit liegt der Einschlag um rd. 4.170 fm Holz über dem 10-jährigen Forsteinrichtungsplan 1997 – 2006, der von einer jährlichen Gesamtnutzung von 25.400 fm ausgeht, jedoch rd. 1.400 fm unter dem Einschlag 2005. Der Einschlag 2006 durch Sturm mit 2.242,9 fm hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 2.050 fm zugenommen. Die Insektenschäden mit 7601,7 fm verringerten sich gegenüber 2005 um rd. 1.186 fm ebenso wie die Dürreschäden mit 32,81 fm (rd. -2.420 fm).

Der Anteil von Fichtenstammholz am Gesamteinschlag betrug 25.166,81 fm und lag wie im Vorjahr bei 85 %. Rotbuche mit 2.671,58 fm (rd. 9 %), Japanische Lärche mit 899,36 fm (rd. 3 %) und Sieleiche mit 346,77 fm (rd. 1 %) waren weitere größere Einschlagposten. Nicht ins Gewicht fallen die 20 restlichen eingeschlagenen Holzarten mit insgesamt 489,49 fm.

Am Einschlag betrug der Anteil an Laubholz 3.303,61 fm (11,17%) und der Anteil an Nadelholz 26.269,91 fm (88,83 %).

Aus dem Einschlag 2006 wurden 27.067 fm und aus dem Restbestand aus Vorjahren 3.200 fm, insgesamt 30.267 fm verkauft. So ergibt sich ein unverkaufter Holzbestand zum Jahresende 2006 von 4.069 fm.

Der durchschnittliche Erlös je fm Holz lag im Jahr 2006 bei 52,10 € und damit um 8,67 € über dem durchschnittlichen Erlös 2005 mit 43,43 €.

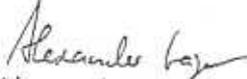
13. Zusammenfassung

Die Jahresrechnung des Hospitals wurde entsprechend den Vorschriften des § 110 der Gemeindeordnung geprüft.

Die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung sowie die Vermögensverwaltung des Hospitals waren in Ordnung.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital kann vorgeschlagen werden, das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 entsprechend der besonderen Vorlage des Kämmereramtes festzustellen.

Biberach, den 29. November 2007


Alexander Geiger

Anlage 2
**Der Hospital
zum Heiligen Geist
in Biberach**



**Rechenschaftsbericht
zur Jahresrechnung
2006**

Inhaltsübersicht

1. Allgemeines	3
2. Verwaltungshaushalt	3
2.1 Ergebnis der Jahresrechnung	3
2.2 Auswertung der Gruppierungsübersicht	4
2.3 Ergebnisanalyse Verwaltungshaushalt	6
2.4 Über- und außerplanmäßige Ausgaben	7
2.5 Haushalts- und Kassenreste	7
3. Vermögenshaushalt	8
3.1 Ergebnis der Jahresrechnung	8
3.2 Auswertung der Gruppierungsübersicht	8
3.3 Ergebnisanalyse des Vermögenshaushalts	9
3.4 Über- und außerplanmäßige Ausgaben	10
3.5 Haushalts- und Kassenreste	10
4. Vermögensübersicht	11
4.1 Allgemeine Rücklage	11
4.2 Darlehen	11
4.3 Geldanlagen - allgemein	11
4.4 Geldanlagen - Vermögensverwaltung	12
4.5 Beteiligungen	13
5. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss	14
6. Schlussbetrachtung	15
Anlagen:	
Anlage 1: Aufstellung über die Haushaltsreste	
Anlage 2: Aufstellung über die Kasseneinnahmereste	

1. Allgemeines

Gemäß § 95 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) und § 39 Abs. 2 Ziff. 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dargestellt werden gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2006 bildet die am 20.02.2006 beschlossene Haushaltssatzung. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde am 13.03.2006 bestätigt.

Die Buchhaltung des Hospitals wird seit Beginn des Haushaltsjahres 1978 nach dem landeseinheitlichen Verfahren "Kommunales Finanzwesen" geführt. Die Buchführung erfolgt über den Zweckverband "Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen - Ulm". Die ordnungsgemäße Verarbeitung bzw. der Einsatz geprüfter Verfahren wurde vom Rechenzentrum noch nicht bestätigt. Erfahrungsgemäß wird die Bescheinigung Anfang Juni des Folgejahres ausgestellt.

Seit dem Jahr 2001 sind die Einnahmen und Ausgaben des Bürgerheims in der kameralen Jahresrechnung nicht mehr enthalten. Diese wurden aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes und der Pflegebuchführungsverordnung in einer separaten Rechnung in Anlehnung an das Eigenbetriebsrecht entsprechend kaufmännisch dargestellt. Rückwirkend ab dem Jahr 2005 wurde das Bürgerheim in Form einer gGmbH verselbständigt.

Die Jahresrechnung 2006 wurde am 14.05.2007 wie folgt abgeschlossen:

	Haushaltsplan Euro	Rechnungsergebnis Euro	Abweichungen Euro
Verwaltungshaushalt	6.048.550,00	6.588.417,94	539.867,94
Vermögenshaushalt	1.709.340,00	2.450.673,82	741.333,82
Gesamt	7.757.890,00	9.039.091,76	1.281.201,76

2. Verwaltungshaushalt

2.1 Ergebnis der Jahresrechnung

	Einnahmen Euro	Ausgaben ohne Zuführung Euro	Zuführung zum Vermögenshaushalt Euro
Haushaltsplan 2006	6.048.550,00	4.390.050,00	1.658.500,00
Ergebnis 2006	6.588.417,94	4.266.749,24	2.321.668,70
Abweichungen	539.867,94	-123.300,76	663.168,70

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts, die Zuführung an den Vermögenshaushalt, ergibt im Jahr 2006 mit 2.321.668,70 € ein um 663.168,70 € besseres Ergebnis gegenüber der Planung. Die Ge-

samtzuführung an den Vermögenshaushalt entspricht damit einem Anteil von 35,24 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 17,05 %) und ist damit um 7,82 % höher als der geplante Anteil (27,42 %).

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können. Im Jahr 2006 betragen diese Ausgaben 75.616,85 €. Die Zuführungsrate liegt damit deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag.

Die nachfolgende Auswertung der Gruppierungsübersicht soll die Ursachen der Planabweichungen und damit die Verbesserung des Ergebnisses aufzeigen.

2.2 Auswertung der Gruppierungsübersicht

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Plan 2006	Ergebnis 2006	Vergleich +/-	
		Euro	Euro	Euro	%
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte	152.000,00	182.567,95	30.567,95	2,77
13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	3.073.170,00	3.598.013,59	524.843,59	54,61
16	Erstattungen				
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	12.780,00	12.782,30	2,30	0,19
168	von übrigen Bereichen	196.500,00	86.086,62	-110.413,38	1,31
17	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke				
171	vom Land	271.600,00	286.605,07	15.005,07	4,35
177	von privaten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
1	Summe Hauptgruppe 1	3.706.050,00	4.166.055,53	460.005,53	63,23
20	Zinseinnahmen				
205-207	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	420.000,00	512.512,73	92.512,73	7,78
26	weitere Finanzeinnahmen	17.200,00	18.928,76	1.728,76	0,29
27	Kalkulatorische Einnahmen	1.905.300,00	1.890.920,92	-14.379,08	28,70
2	Summe Hauptgruppe 2	2.342.500,00	2.422.362,41	79.862,41	36,77
0-2	Einnahmen Verwaltungshaushalt	6.048.550,00	6.588.417,94	539.867,94	100,00

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Plan 2006	Ergebnis 2006	Vergleich +/-	
		Euro	Euro	Euro	%
4	Personalausgaben				
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	33.000,00	18.045,12	-14.954,88	0,27
41	Besoldung, Entgelte	662.010,00	518.582,43	-143.427,57	7,87
42-43	Versorgung	45.545,00	41.538,49	-4.006,51	0,63
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	134.980,00	106.612,76	-28.367,24	1,62
45	Beihilfen und Unterstützungen	200,00	4.034,81	3.834,81	0,06
46	Personalnebenausgaben	1.250,00	6.900,21	5.650,21	0,10
40-47	Summe Hauptgruppe 4	876.985,00	695.713,82	-181.271,18	10,56
50-51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	184.800,00	187.694,22	2.894,22	2,85
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	29.600,00	21.110,29	-8.489,71	0,32
53	Mieten und Pachten	4.260,00	4.077,48	182,52	0,06
54	Bewirtschaftungskosten	171.250,00	181.888,79	10.638,79	2,76
55	Haltung von Fahrzeugen	8.500,00	5.419,33	-3.080,67	0,08
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	5.075,00	2.028,69	-3.046,31	0,03
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	440.150,00	444.251,19	4.101,19	6,74
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	61.930,00	67.772,01	5.842,01	1,03
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	295.000,00	217.152,36	-77.847,64	3,30
679	Innere Verrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
68	Kalkulatorische Kosten	1.905.300,00	1.890.920,92	-14.379,08	28,70
5/6	Summe Hauptgruppe 5/6	3.105.865,00	3.022.315,28	-83.549,72	45,87

70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	19.130,00	19.121,98	-8,02	0,29
71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke				
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	104.900,00	107.211,34	2.311,34	1,63
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	750,00	906,13	156,13	0,01
715	an kommunale Sonderrechnungen	0,00	4.288,00	4.288,00	0,07
718	an übrige Bereiche	6.560,00	4.920,80	-1.640,00	0,07
73-79	Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	44.950,00	27.169,16	-17.780,84	0,41
7	Summe Hauptgruppe 7	176.290,00	163.617,41	-12.673,39	2,48
80	Zinsausgaben				
800	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	300,00	267,01	-32,99	0,00
801	an Land	2.500,00	2.345,50	-154,50	0,04
802	an Gemeinden und Gemeindeverbände	250,00	213,31	-36,69	0,00
803	an Zweckverbände u. dgl.	0,00	13.630,02	13.630,02	0,21
808	an Kreditmarkt	31.000,00	37.349,60	6.349,60	0,57
84	Weitere Finanzausgaben	176.860,00	331.297,29	154.437,29	5,03
85	Deckungsreserve	20.000,00	0,00	-20.000,00	0,00
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.658.500,00	2.321.668,70	663.168,70	35,24
8	Summe Hauptgruppe 8	1.889.410,00	2.706.771,43	817.361,43	41,08
4-8	Ausgaben Verwaltungshaushalt	6.048.550,00	6.588.417,94	539.867,14	100,00

Abschluss der Sammelnachweise

Gemäß § 8 GemHVO können Einnahmen und Ausgaben, die jeweils zur gleichen Gruppe gehören oder sachlich eng zusammenhängen, in Sammelnachweisen veranschlagt werden. Die Ausgaben in den einzelnen Sammelnachweisen sind gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 GemHVO kraft Gesetzes gegenseitig deckungsfähig.

Bezeichnung	Plan 2006 Euro	Ergebnis 2006 Euro	Vergleich Euro
1. Personalausgaben (SN 400)	876.985,00	695.713,82	-181.271,18

Beim Forstbetrieb kam es zu Personalkosteneinsparungen in Höhe von 131.370,95 €, da aufgrund der winterlichen Arbeitsunterberechnung rund 2.850 Arbeitsstunden ausgefallen sind.

Außerdem fielen die Personalkosten der Kinderkrippe gegenüber der Planung um 26.767,12 € niedriger aus.

Rückstellungen für Altersteilzeit mussten nicht gebildet werden, da beim Hospital derzeit keine Vereinbarung zur Altersteilzeit vorliegt. Da der Hospital keine Beamte beschäftigt, entfällt die Bildung von Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ebenfalls.

Bezeichnung	Plan 2006 Euro	Ergebnis 2006 Euro	Vergleich Euro
2. Bewirtschaftungskosten (SN 540)			
- Reinigungsmittel (541)	3.050,00	1.334,77	-1.715,23
- Fremdreinigung (542)	19.200,00	21.025,96	1.825,96
- Steuern und Abgaben (543)	45.600,00	58.174,71	12.574,71
- Wasser/Abwasser (5440)	28.400,00	29.226,69	826,69
- Heizung (5441)	65.700,00	65.906,75	206,75
- Strom (5442)	9.300,00	6.219,91	-3.080,09
	171.250,00	181.888,79	10.638,79

Bei den Ausgaben für Reinigungsmittel und Strom waren geringere Ausgaben zu verzeichnen. Die deutliche Steigerung bei den Steuern und Abgaben ist auf die Grundsteuer und auf die Gebäudeversicherung für das Bürgerheimareal zurückzuführen. Gemäß dem Pachtvertrag vom 09.10.2006

trägt der Hospital als Gebäudeeigentümer die anfallende Grundsteuer für das gesamte Bürgerheimareal. Die Versicherungsprämie, die ebenfalls zunächst vom Gebäudeeigentümer zu tragen ist, wird von der Bürgerheim Biberach gGmbH wieder an den Hospital erstattet.

Insgesamt liegen die Bewirtschaftungskosten im Jahr 2006 aufgrund dieser nicht geplanten zusätzlichen Ausgaben rund 6,2 % über dem Planansatz.

2.3 Ergebnisanalyse Verwaltungshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2006 weist gegenüber den Planzahlen auf der Einnahmenseite per Saldo Mehreinnahmen mit 539.867,94 € und auf der Ausgabenseite Wenigerausgaben in Höhe von 123.300,76 € aus. Zusammengefasst ergibt dies dann eine um 663.168,70 € höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt als geplant.

Bei den Holzerlösen sind Mehreinnahmen in Höhe von 431.995,75 € zu verzeichnen, da der Einschlag - vorwiegend bedingt durch Käferholz - um rd. 2.500 fm höher war als geplant und sich die Holzpreise gegenüber der Planung entsprechend erhöht haben.

Bei den Zinseinnahmen sind Mehreinnahmen in Höhe von 92.512,73 € entstanden, die im Wesentlichen auf nicht geplante Zinsen aus der Einheitskassenabrechnung und auf die von der Gemeindeprüfungsanstalt geforderte geänderte Veranschlagung des Zinsanteils des Investitionskostenzuschusses der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG für die Kinderkrippe zurückzuführen sind.

Die Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen in der Kinderkrippe in Höhe von 30.567,95 € sind auf die gute Auslastung und die geringere Anzahl an Beitragsermäßigungen zurückzuführen.

Der rückwirkende Abschluss des Pachtvertrages zwischen der Bürgerheim Biberach gGmbH und der Hospitalstiftung führte durch die Mietanpassung zu einmaligen Mehreinnahmen in Höhe von 95.804,14 €.

Bei den Erstattungen der Firma Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG für den Betrieb der Kinderkrippe sind im Verwaltungshaushalt Wenigereinnahmen in Höhe von 110.413,38 € zu verzeichnen. Von den Wenigereinnahmen fallen rund 32.000 € auf den Betriebskostenanteil der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, der sich aufgrund des verbesserten Ergebnisses der Kinderkrippe entsprechend reduziert. Der restliche Differenzbetrag ist buchungstechnisch bedingt und resultiert aus der - gegenüber der Planung - geänderten Veranschlagung des Investitionskostenzuschusses.

Bedeutende Mehrausgaben in Höhe von 663.168,70 € sind durch die höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt entstanden.

Beim Forstbetrieb sind Mehrausgaben in Höhe von 147.194,64 € für die Weiterreichung des Anteils der Stadt am Reinertrag entstanden. Ursache für den höheren Reinertrag sind die deutlich höheren Holzerlöse und die Einsparungen bei den Personalkosten. Insgesamt liegen die weiteren Finanzausgaben damit 154.437,29 € über dem Planansatz.

Daneben konnten bei den Personalausgaben wie bereits dargestellt deutliche Wenigerausgaben in Höhe von 181.271,18 € erreicht werden.

Der Kostenanteil am städtischen Forstamt fiel aufgrund der höheren Ersätze für die Privatwaldbetreuung sowie der Einsparung bei den Personal- und Reisekosten im städtischen Haushalt um 77.847,64 € geringer aus als geplant. Dazu kommt noch der Ausgleich der Überzahlung aus dem Jahr 2005.

Die kalkulatorischen Ausgaben liegen mit 14.379,08 € unter dem Planansatz, dem stehen jedoch entsprechende Wenigereinnahmen in gleicher Höhe gegenüber. Die höheren Abschreibungen und Beträge für die Verzinsung des Anlagekapitals beim Bürgerheim aufgrund der Reduzierung der Nutzungsdauer der Gebäude von 50 Jahren auf 40 Jahren konnten durch geringere kalkulatorische Kosten beim Allgemeinen Grundvermögen kompensiert werden.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erreicht mit 2.321.668,70 € einen Anteil von 35,24 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 17,05 %; Vorvorjahr: 42,10 %). Die Nettoinvestitionsrate, d. h. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt abzüglich der ordentlichen Tilgung und der Kreditbeschaffungskosten, beträgt 2.246.051,85 € (Vorjahr: 991.540,72 €; Vorvorjahr: 2.257.741,38 €).

2.4 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben fielen im Jahr 2006 insgesamt 1.156.535,12 € (Vorjahr: 1.892.328,06 €) an. Davon waren 75.264,00 € im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses genehmigt. Allein 663.168,70 € der gesamten überplanmäßigen Ausgaben entfielen auf die Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Mit den Jahresabschlussbeurkundungen werden den restlichen 1.081.271,12 € über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses nachträglich zugestimmt. Sie sind im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

2.5 Haushalts- und Kassenreste

Haushaltseinnahmereste dürfen im Verwaltungshaushalt nicht gebildet werden.

Haushaltsausgabereste wurden in Höhe von 30.000 € gebildet (Vorjahr: 23.290,00 €). Hierbei handelt es sich um Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit des Hospitals und der Kinderkrippe sowie um Mittel für die Ergänzung und Unterhaltung von Archivalien.

Kasseneinnahmereste bestehen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 394.627,31 € (Vorjahr: 553.156,40 €), davon entfallen allein 323.804,14 € auf die Miete der Bürgerheim Biberach gGmbH und 59.047,25 € auf Mieten des Allgemeinen Grundvermögens. Die Mietzahlung des Bürgerheims ging im Frühjahr 2007 ein, nachdem die Anpassung an den vom Hospitalrat am 09.10.2006 beschlossenen Pachtvertrag erfolgte. Die weiteren Kasseneinnahmereste sind überwiegend abgrenzungstechnisch bedingt.

Kassenausgabereste bestehen in Höhe von 242.794,48 € (Vorjahr: 197.766,49 €). Sie sind zum großen Teil bei den Bewirtschaftungskosten und dem Anteil der Stadt am Reinertrag des gemeinschaftlichen Forstbetriebes angefallen und abgrenzungstechnisch bedingt.

3. Vermögenshaushalt

3.1 Ergebnis der Jahresrechnung

	Einnahmen	Ausgaben ohne Rücklagenzuführung	Rücklagen- zuführung
	Euro	Euro	Euro
Haushaltsplan 2006	1.709.340,00	1.640.940,00	68.400,00
Ergebnis 2006	2.450.673,82	899.660,56	1.551.013,26
Abweichungen	741.333,82	-741.279,44	1.482.613,26

Kreditaufnahmen waren keine geplant. Aufgrund der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnte das Ergebnis des Vermögenshaushalts verbessert werden und eine Rücklagenzuführung in Höhe von 1.551.013,26 € vorgenommen werden. Im Vorjahr erfolgte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Gründung der Bürgerheim Biberach gGmbH zum 01.01.2005 eine Entnahme der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 863.882,89 €.

Die nachfolgende Auswertung der Gruppierungsübersicht soll die Ursachen der Planabweichungen und damit die Verbesserung des Ergebnisses aufzeigen.

3.2 Auswertung der Gruppierungsübersicht

Einnahmen Vermögenshaushalt		Plan 2006	Ergebnis 2006	Vergleich +/- Euro	%
		Euro	Euro		
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.658.500,00	2.321.668,70	663.168,70	94,74
31	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Rückflüsse von Darlehen				
325-327	von übrigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	13.863,82	13.863,82	0,57
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	50.000,00	81.095,55	31.095,55	3,31
36	Zuweisungen und Zuschüsse				
361-363	vom Land, Gemeinden, GV	0,00	0,00	0,00	0,00
365-367	von anderen Bereichen	840,00	34.045,75	33.205,75	1,39
368	Rückzahlungen Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Einnahmen aus Krediten				
370,371	vom Bund, Land	0,00	0,00	0,00	0,00
372,373	von Gemeinden, GV	0,00	0,00	0,00	0,00
374,377	vom sonst. Bereich, Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00
378	Umschuldungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einnahmen Vermögenshaushalt	1.709.340,00	2.450.673,82	741.333,82	100,00

<u>Ausgaben Vermögenshaushalt</u>		Plan 2006	Ergebnis 2006	Vergleich +/-	
		Euro	Euro	Euro	%
91	Zuführungen an Rücklagen	68.400,00	1.551.013,26	1.482.613,26	63,29
93	Vermögenserwerb				
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00	0
932,933	Erwerb von Grundstücken	75.000,00	38.111,44	-36.888,56	1,56
935,936	Erwerb von beweglichen Sachen	11.240,00	28.774,42	17.534,42	1,17
94-96	Baumaßnahmen	1.479.000,00	757.157,85	-721.842,15	30,9
97	Tilgung von Krediten u. Inneren Darlehen				
970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1.100,00	1.067,47	-32,53	0,04
971	an Land	13.100,00	13.094,24	-5,76	0,53
972	an Gemeinden, GV	1.150,00	1.145,30	-4,70	0,05
977	an Kreditmarkt	60.350,00	60.309,84	-40,16	2,46
978	Umschuldungen	0,00	0,00	0,00	0,00
98	Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Ausgaben Vermögenshaushalt	1.709.340,00	2.450.673,82	741.333,82	100,00

3.3 Ergebnisanalyse des Vermögenshaushalts

Das Rechnungsergebnis weist gegenüber den Planzahlen auf der Einnahmenseite - ohne Berücksichtigung der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt - per Saldo ein Plus von 78.165,12 € und auf der Ausgabenseite ohne die höhere Rücklagenzuführung Wenigerausgaben in Höhe von 741.279,44 € aus.

Das bessere Ergebnis des Verwaltungshaushalts wirkt sich über die mit 663.168,70 € höhere Zuführung auch auf den Vermögenshaushalt aus. Die Allgemeine Rücklage erhöht sich somit auf 15.902.077,62 €.

Die Mehreinnahmen in Höhe von 33.205,75 € bei den Zuschüssen entfallen in Höhe von 27.513,69 € auf den Investitionskostenzuschuss der Firma Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG für die Kinderkrippe und waren buchungstechnisch bedingt, da der Investitionskostenzuschuss - entgegen der Planung aufgrund der Feststellung der Gemeindeprüfungsanstalt - ab dem Jahr 2005 im Vermögenshaushalt verbucht wird. Die restlichen Mehreinnahmen resultieren aus dem Kostenanteil der Stadt am Erwerb beweglicher Sachen des Hospitals für den Gemeinschaftlichen Forstbetrieb.

Die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen beliefen sich im Jahr 2006 auf insgesamt 60.153,60 € und liegen damit 10.153,60 € über dem Planansatz. Die aufgrund einer GPA-Prüfungsfeststellung vorgenommene einmalige Rückzahlung des zu hoch angesetzten Architektenhonorars für den Umbau des Sennhofareals in Höhe von 18.541,95 € verbesserte zudem das Ergebnis.

Des Weiteren sind durch die Veräußerung von Anteilen an der Holzof Oberschwaben eG zum 31.12.2005 nicht geplante Einnahmen in Höhe von 13.863,82 € eingegangen (siehe Ausführungen zu den Beteiligungen, S. 13).

Bedeutende Mehrausgaben in Höhe von 1.482.613,26 € sind durch die höhere Rücklagenzuführung entstanden.

Beim Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind Mehrausgaben in Höhe von 17.534,42 € angefallen, die durch die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Waldarbeitergruppe des Reviers Mettenberg verursacht wurde.

Der Ansatz für Baumaßnahmen wurde insgesamt um 721.842,15 € unterschritten. Die Wenigerausgaben sind im Wesentlichen auf geplante und im Jahr 2006 nicht durchgeführte Sanierungsmaßnahmen an hospitalischen Gebäuden zurückzuführen. Hier müssen erst noch die Ergebnisse der Bestandsuntersuchung abgewartet werden, bevor die Sanierungsprioritäten festgelegt werden können.

Beim Erwerb von Grundstücken sind insgesamt geringere Ausgaben in Höhe von 36.888,56 € angefallen.

3.4 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben fielen im Jahr 2006 insgesamt 1.565.518,75 € an (Vorjahr: 1.508.269,00 €). Davon waren 55.442,00 € im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses genehmigt. Allein 1.482.613,26 € der gesamten überplanmäßigen Ausgaben entfielen auf die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage.

Mit den Jahresabschlussbeurkundungen werden den restlichen 1.510.076,75 € über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses nachträglich zugestimmt. Sie sind im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

3.5 Haushalts- und Kassenreste

Haushaltseinnahmereste wurden wie im Vorjahr keine gebildet.

Haushaltsausgabereste wurden in Höhe von 1.481.157,74 € (Vorjahr: 1.205.867,32 €) gebildet. Bedeutende Haushaltsausgabereste wurden für die Zuführung von Stammkapital an die Bürgerheim Biberach gGmbH mit 478.246,39 €, für den Neubau des Pflegeheims mit 872.000,00 € und für die Gesamtkonzeption Bürgerheimareal mit 57.870,41 € sowie für die Sanierung des Roten Baus mit 50.000 € gebildet.

Kasseneinnahmereste bestehen im Vermögenshaushalt keine (Vorjahr: 221,86 €).

Kassenausgabereste bestehen in Höhe von 62.433,47 € (Vorjahr: 3.996,15 €). Davon entfallen 58.441,88 € auf die endgültige Abrechnung des Aufzuges beim Bürgerheim und 3.991,59 € auf den Kostenanteil des Hospitals am Erwerb beweglicher Sachen der Stadt Biberach. Die Auszahlungen sind bereits im Frühjahr 2007 erfolgt.

4. Vermögensübersicht

4.1 Allgemeine Rücklage

Stand der Allgemeinen Rücklage zum 01.01.2006	14.351.064,36 €
Entnahme	0,00 €
Zuführung (Überschuss gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	<u>1.551.013,26 €</u>
Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2006	15.902.077,62 €

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO soll der Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage 2 v. H. der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen.

Ergebnis 2003	5.191.968,87 €		
Ergebnis 2004	5.527.469,02 €		
Ergebnis 2005	<u>6.238.505,64 €</u>		
Jahresdurchschnitt	16.957.943,53 €	: 3	= 5.652.647,84 €
hieraus 2 %			113.052,96 €

Der Mindestbetrag wird damit um 15.789.024,66 € überschritten.

4.2 Darlehen

Schuldenstand zum 01.01.2006	1.160.412,63 €
Neuaufnahmen	0,00 €
./i. ordentliche Tilgung 2006	<u>75.616,85 €</u>
Schuldenstand zum 31.12.2006	1.084.795,78 €

Die Darlehen schlüsseln sich wie folgt auf:

Darlehen vom Bund	52.602,30 €
Darlehen vom Land	459.274,09 €
Darlehen von der Stadt Biberach	41.803,20 €
Darlehen vom Kreditmarkt	<u>531.116,19 €</u>
	1.084.795,78 €

Die Schulden sind aufgrund des hohen Rücklagenbestandes unbeachtlich. Im Jahr 2006 fielen für die Darlehen Zinsen in Höhe von 30.675,42 € an. Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,83 %.

4.3 Geldanlagen - allgemein

Stand zum 01.01.2006	11.567.412,96 €
Zugang	10.200.000,00 €
Abgang	<u>9.667.412,96 €</u>
Stand zum 31.12.2006	12.100.000,00 €

Zum 31.12.2006 ergibt sich folgender Wertpapierbestand:

Bank	Fälligkeit	Zinssatz	Nominalwert
Volksbank Biberach	08.07.2008	3,82 %	2.200.000,00 €
Volksbank Biberach	27.05.2007	2,44 %	2.500.000,00 €
Volksbank Biberach	17.11.2011	mind. 2,00 %	1.000.000,00 €
Volksbank Biberach	08.09.2009	3,99 %	3.300.000,00 €
Volksbank Biberach	14.02.2008	3,00 %	1.600.000,00 €
Volksbank Biberach	13.11.2008	3,99 %	1.500.000,00 €
Gesamtsumme			12.100.000,00 €

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Wertpapiere betrug im Jahr 2006 rund 3,26 %.

4.4 Geldanlagen - Vermögensverwaltung

Der Gemeinderat als oberstes Stiftungsorgan hat am 26. März 2001 beschlossen, dass der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach im Rahmen eines Vermögensverwaltungsvertrages mit der Vermögensmanagement BC GmbH der Kreissparkasse Biberach bis zu 25 % der Allgemeinen Rücklage, vorerst 3.067.751,29 € (6 Mio. DM), in Aktien, Aktienfonds und festverzinslichen Wertpapieren anlegt. Ein entsprechender Vermögensverwaltungsvertrag wurde am 26. April 2001 geschlossen.

Bei der Anlage ist auf eine möglichst risikoarme Anlagestrategie zu achten. Bis 31.07.2006 durften in Aktien höchstens 30 % des Anlagekapitals und in Aktien- und Immobilienfonds ebenfalls höchstens 30 % des Anlagekapitals angelegt werden. Das restliche Kapital war in festverzinslichen Wertpapieren und Liquidität anzulegen.

Mit Wirkung zum 01.08.2006 wurde das Anlagekapital auf 3.400.000 € und die bisherige Anlagestrategie zugunsten einer höheren Sicherheit verändert. Der Anteil der risikobehafteten Anlagen (z. B. Aktien und Aktienfonds) ist nun auf maximal 30 % begrenzt und mindestens 70 % sind in festverzinsliche Wertpapiere und Liquidität anzulegen. Des Weiteren wurde eine Kapitalgarantie von 90 % des ursprünglichen Anlagebetrages vereinbart.

Stand zum 01.01.2006	3.390.441,52 €
Zugang (Zinserträge, Kurserfolge)	71.224,88 €
Abgang (Kursverluste und Gebühren)	<u>11.873,27 €</u>
Stand zum 31.12.2006 (Zeitwert)	3.449.793,13 €

Aufgrund der Fortschreibung des Vermögensverwaltungsvertrages ergibt sich für das Jahr 2006 insgesamt betrachtet lediglich ein Überschuss in Höhe von 59.351,61 € (Vorjahr: 212.493,65 €). Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Transaktionskosten/Vermögensverwaltungsgebühr	-13.172,31 €
Korrektur Endstand 2005	1.299,04 €
einmalige Anpassung zum 01.08.2006	-42.239,97 €
Zinserträge	50.321,47 €
Realisierter Kurserfolg	8.864,50 €
<u>unrealisierter Kurserfolg</u>	<u>54.278,88 €</u>
Summe Überschuss	59.351,61 €

Der Hospitalrat wird regelmäßig über die Entwicklung des Vermögensverwaltungsvertrages informiert.

Die durchschnittliche Verzinsung des Anlagebetrags im Vermögensverwaltungsvertrag betrug im Zeitraum 26.04.2001 bis 31.07.2006 rund 2,2 % und lag somit unter dem Zinssatz für herkömmliche festverzinsliche Geldanlagen. Bei einer isolierten Betrachtung des fortgeschriebenen Vermögensverwaltungsvertrags beträgt die durchschnittliche Verzinsung seit dem 01.08.2006 bis 31.12.2006

rund 3,5 % und bewegt sich in diesem kurzen Zeitraum fast auf dem Niveau der Zinssätze für festverzinsliche Geldanlagen.

4.5 Beteiligungen

Stand zum 01.01.2006	514.888,82 €
Zugang	0,00 €
Abgang	<u>13.863,82 €</u>
Stand zum 31.12.2006	501.025,00 €

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
Stammkapital Bürgerheim Biberach gGmbH	500.000,00 €	500.000,00 €
Einlage Holzhof Oberschwaben eG	1.025,00 €	14.888,82 €

Der Hospital ist rückwirkend zum 01.01.2005 mit einem Stammkapital von 500.000 € unmittelbar an der Bürgerheim Biberach gGmbH beteiligt. Die Bürgerheim Biberach gGmbH ist eine 100 %ige Tochter des Hospitals.

Zum 31.12.2005 wurde die Beteiligung am Holzhof Oberschwaben teilweise aufgelöst und von ursprünglich 1.456 auf 100 Anteile reduziert, da beim Holzhof Oberschwaben der vom Hospital am häufigsten genutzte Geschäftszweig „Nadelschwachholz“ weggefallen ist und somit der zurückgegangenen Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Holzhoofs Rechnung getragen wurde. Die Rückzahlung der Einlage in Höhe von 13.863,82 € konnte jedoch erst im Haushaltsjahr 2006 abgewickelt werden. Zum 31.12.2006 ist der Hospital somit unmittelbar mit einer Einlage in Höhe von 1.025,00 € an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt.

5. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss

Der Rechnungsabschluss weist eine Ist-Mehreinnahme in Höhe von 1.801.246,64 € aus (Vorjahr: 497.599,11 €).

Die Kassenliquidität des Hospitals war während des gesamten Jahres 2006 gewährleistet. Dies wird auch in Zukunft so sein, wenn - wie bisher - die Einnahmesituation stabil bleibt.

Einnahmen:	Restesoll Euro	lfd. Soll Euro	Ist Euro	Rest Euro
Verwaltungshaushalt	553.156,40	6.588.417,94	6.746.947,03	394.627,31
davon KER ¹	553.156,40			394.627,31
Vermögenshaushalt	221,86	2.450.673,82	2.450.895,68	0,00
davon KER	221,86			0,00
SHV ²	19.548.512,56	12.964.111,72	12.882.242,55	19.630.381,73
davon KER	19.548.512,56			19.630.381,73
IME ³		1.801.246,64		1.801.246,64
Gesamt	20.101.890,82	23.804.450,12	22.080.085,26	21.826.255,68

Ausgaben:	Restesoll Euro	lfd. Soll Euro	Ist Euro	Rest Euro
Verwaltungshaushalt	221.056,49	6.588.417,94	6.536.679,95	272.794,48
davon KAR ⁴	197.766,49			242.794,48
Vermögenshaushalt	1.209.863,47	2.450.673,82	2.116.946,08	1.543.591,21
davon KAR	3.996,15			62.433,47
SHV	18.670.970,86	12.964.111,72	11.625.212,59	20.009.869,99
davon KAR	18.670.970,86			20.009.869,99
IME		1.801.246,64	1.801.246,64	
Gesamt	20.101.890,82	23.804.450,12	22.080.085,26	21.826.255,68

¹ KER: Kasseneinnahmereste

² SHV: Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

³ IME: Ist-Mehreinnahme

⁴ KAR: Kassenausgabereste

6. Schlussbetrachtung

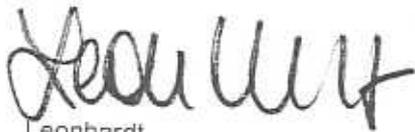
Das Rechnungsergebnis des Jahres 2006 beim Hospital ist erwartungsgemäß gut ausgefallen.

Der Verwaltungshaushalt konnte infolge der positiven Einnahmeentwicklung und der geringeren Ausgaben rd. 660.000 € mehr als geplant an den Vermögenshaushalt zuführen.

Insbesondere die deutlichen Mehreinnahmen und gleichzeitig geringeren Ausgaben beim Forstbetrieb trugen zu dem ordentlichen Ergebnis bei. Insgesamt betrachtet konnte der Abmangel der Kinderkrippe, des Ochsenhauser Hofes und der Altenhilfefachberatung gegenüber der Planung reduziert werden. Die einmalige Mietnachzahlung aus der Anpassung des Pachtvertrages zwischen der Bürgerheim Biberach gGmbH und dem Hospital wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus.

Die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt verliefen mit Ausnahme der geplanten Sanierungsmaßnahmen beim Allgemeinen Grundvermögen weitgehend planmäßig. Die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt konnte vollständig in die Allgemeine Rücklage überführt werden. Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2006 daher einen Stand von rund 15,9 Mio. € aus. Einer soliden Höhe der Allgemeinen Rücklage ist besondere Bedeutung beizumessen, da nur so die nachhaltige Erfüllung der übertragenen Aufgaben weiterhin gewährleistet werden kann.

Die Finanzausstattung des Hospitals ist nach wie vor gut. Für die anstehenden Aufgaben und Investitionen sind wir gut gerüstet.



Leonhardt
Kämmereiamt



Wersch
Hospitalverwalter

Haushaltsausgabereste 2006 - Hospital

Haushaltsstelle	VKZ	Bezeichnung	bewilligter HAR 2005	Plan 2006	Sperre: - üpl.: +	bisher ausgegeben	bewilligter HAR 2006
			€	€	€	€	€
Verwaltungshaushalt							
0000		Hospitalorgane					
	.632000.1	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	30.000,00		0,00	20.000,00
0300		Finanzverwaltung					
	.718000.8	Gebühren Aufsichtsprüfung	10.000,00	3.000,00		11.364,80	0,00
3210		Archiv					
	.584000.8	Ergänzung, Unterhaltung Archivalien	2.000,00	4.000,00		0,00	2.000,00
4640		Kinderkrippe					
	.632000.0	Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	3.000,00		0,00	8.000,00
8552		Gem. Forstbetrieb					
	.614200.4	Kulturkosten	6.290,00	20.000,00		32.701,81	0,00
Summe:			23.290,00				30.000,00
Vermögenshaushalt							
4300		Bürgerheim - Altenheim					
	.930000.7	900 Zuführung an Stammkapital	478.246,39	0,00		0,00	478.246,39
	.940000.1	100 Neubau Pflegeheim	372.000,00	500.000,00		0,00	872.000,00
	.940000.1	900 Gesamtkonzeption Bürgerheimareal	83.506,41	0,00	-16.820,00	8.816,00	57.870,41
	.942000.2	100 Aufzug Haus 1	0,00	475.000,00		458.441,88	0,00
4311		Altenhilfefachberatung					
	.940000.7	100 Umbau Büroraum	0,00	0,00	18.200,00	14.852,42	1.759,84
4640		Kinderkrippe					
	.940000.0	900 Neubau Kinderkrippe	23.000,00	0,00		1.718,90	21.281,10
8800		Allgemeines Grundvermögen					
	.941000.0	101 Baumaßnahmen lt. Anlage 5.1	148.000,00	504.000,00		5.449,42	0,00
		Mühlweg 7/3, ZFP: Verbesserung Wärmedämmung	6.000,00	0,00		5.449,42	0,00
		Hirschbergstraße 18: Verbesserung Wärmedämmung	142.000,00	0,00		0,00	0,00
		Görlitzweg 15, Sanierungsmaßnahmen	0,00	499.000,00		0,00	0,00
		Rißegger Straße 118 und 120, Müllcontainer	0,00	5.000,00		0,00	0,00
	.940000.5	100 Neubau Notariate	7.126,00	0,00		-39.924,75	0,00
	.940100.1	100 Mietkosten wg. Umbau	41.480,47	0,00		2.542,02	0,00
	.941000.0	100 Sanierung BA-WA	2.508,05	0,00		29.971,54	0,00
	.941000.0	900 Umbau Roter Bau	50.000,00	0,00		0,00	50.000,00
Summe:			1.205.867,32				1.481.157,74

Kasseneinnahmereste 2006

Verwaltungshaushalt

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag
1.0000.153000.8	Hospitalorgane Ersätze	205,20 €
1.0300.261000.4	Finanzverwaltung Säumniszuschläge, Verzugszinsen u. ä.	930,27 €
1.4300.141000.3	Bürgerheim - Alten- und Pflegeheim Mieten	323.804,14 €
1.4300.153000.9	Ersätze Nebenkosten	1.043,29 €
1.4301.153000.7	Bürgerheim - Betreutes Wohnen Sonstige Ersätze	2.703,80 €
1.4640.110000.2	Kinderkrippe Elternbeiträge	385,30 €
1.8552.131000.6	Gemeinschaftlicher Forstbetrieb Holzerlöse	401,84 €
1.8552.132000.1	Klein- und Nebennutzungen	3.841,22 €
1.8552.153100.2	Kostenersätze	2.265,00 €
1.8800.140000.1	Allgemeines Grundvermögen Mieten - Hospital	59.047,25 €
	Summe	394.627,31 €

Vermögenshaushalt

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag
Im Vermögenshaushalt sind keine Kasseneinnahmereste entstanden.		